

Der Eurovision Song Contest (ESC) ist eines der weltweit grössten Musikereignisse und zieht ein internationales Publikum an. Die Austragung des ESC 2025 in Basel stellt die Stadt nicht nur vor organisatorische, sondern insbesondere auch vor sicherheitstechnische Herausforderungen, zumal sich die Weltlage im Vergleich zu den letzten Jahren nicht entspannt hat.

Ein Blick auf den ESC 2024 in Malmö zeigt, dass dort ein besonders umfangreiches Sicherheitsdispositiv aufgebaut wurde. Neben einer massiven Polizeipräsenz kamen verstärkte Videoüberwachung, Drohneneinsätze, Zugangskontrollen, Taschenkontrollen und digitale Überwachungsmaßnahmen zum Einsatz. Zudem wurden Demonstrationen und Proteste nur unter strengen Auflagen zugelassen.

Auch beim ESC 2023 in Liverpool handelte es sich um den grössten Polizeieinsatz, der je in Liverpool durchgeführt wurde. Es gab eine sichtbare bewaffnete Polizeipräsenz, Beschränkungen des Luftraums sowie andere Sicherheitsmassnahmen wie Strassensperren und Patrouillen auf dem Fluss Mersey, aus der Luft und am Boden.

Einige grobe Informationen betreffend die Sicherheit und deren Kosten sind im ESC-Ratschlag zu finden. Die Arbeiten für die Durchführung der Grossveranstaltung sind jedoch in vollem Gange, und so wird jetzt manches auch konkreter sein.

Angesichts der Tatsache, dass Sicherheit und Freiheit stets in einem ausgewogenen Verhältnis stehen müssen, ist es von zentraler Bedeutung, dass der ESC nicht zu einem Anlass wird, bei dem der Schutz der Bevölkerung auf Kosten der Grundrechte geschieht. In diesem Zusammenhang und ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten polizeilichen Sicherheitsmassnahmen sind für den ESC in Basel vorgesehen?
2. Hat sich der Regierungsrat mit den Sicherheitsvorkehrungen in Malmö oder Liverpool auseinandergesetzt und daraus Erkenntnisse für Basel gezogen? Wenn ja, Welche?
3. Welche zusätzliche Polizeikräfte, aus welchen Kantonen, werden im Einsatz sein und in welchem Umfang?
4. In welchem Umfang und in welchen Bereichen werden private Sicherheitsdienste eingesetzt? Ist geplant, ihnen polizeiliche Kompetenzen zu übertragen?
5. Ist der Einsatz von Videoüberwachung, Gesichtserkennung oder Drohnen geplant, und wenn ja, wie wird sichergestellt, dass dies nicht zu einer dauerhaften Einschränkung der Grundrechte führt?
6. Welche Regeln sollen für Demonstrationen im Umfeld des ESC gelten?
7. Wird die Meinungs- und Demonstrationsfreiheit durch besondere Sicherheitsvorkehrungen eingeschränkt?
8. Wie wird sichergestellt, dass es nach dem ESC nicht zu einem schleichenden Ausbau der Überwachungsinfrastruktur und des Sicherheitsdispositivs in Basel kommt?
9. Welche Massnahmen zur Wahrung der Privatsphäre und des Datenschutzes sind im Rahmen des Sicherheitskonzepts vorgesehen?

Patrizia Bernasconi (26)